



**SLUB**

Wir führen Wissen.

Protokoll zur Restitution von  
NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut (NS-Raubgut)

**Jüdischer Religionsverband Hamburg**

von Nadine Kulbe

[raubgut@slub-dresden.de](mailto:raubgut@slub-dresden.de)

Provenienzforschung in der SLUB – 2020/03

Dresden, 17. September 2018

Die Recherchen fanden im Rahmen des von der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekts „[NS-Raubgut in der SLUB \(Erwerbungen nach 1945\)](#)“ statt.

 Deutsches Zentrum  
**Kulturgutverluste**

**Protokoll zur Restitution von NS-verfolgungsbedingt  
entzogenem Kulturgut (NS-Raubgut)**

*betr. Jüdische Gemeinde Hamburg*

Signatur(en)	1.) <a href="#">29.8.3590</a> (1955.IV.e.689) 2.) <a href="#">33.8.2210</a> (1959.I.D.464) 3.) <a href="#">5.A.5968</a> (1987.12.22)
Bibliographische Angaben	1.) Ignacy M. Judt, Die Juden als Rasse. Eine Analyse aus dem Gebiete der Anthropologie, Berlin : Jüdischer Verlag, [circa 1903] 2.) Hugo Herrmann, Palaestina heute. Licht und Schatten, Tel-Aviv : Hamatarah, 1935 3.) Arthur Galliner, Max Liebermann, der Künstler und der Führer, Frankfurt am Main : Kauffmann, 1927 (Jüdische Jugendbücherei)
Heutiger Wert	████████████████████
Erwerbung durch die Sächsische Landesbibliothek Dresden	1.) Geschenk 1955, vmtl. der Volksbücherei Hermsdorf 2.) Antiquarischer Ankauf 1959 3.) Antiquarischer Ankauf 1987, Dresdner Antiquariat
Provenienz-Dokumentation	Die Bücher enthalten folgende Provenienzmerkmale, die auf NS-Raubgut hinweisen:  <b>Jüdischer Religionsverband Hamburg. Bibliothek</b> 4042 (Stempel, <a href="http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71542787">http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71542787</a> ) 15852 (Nummer)  <b>Deutsch-Israelitische Gemeinde (Hamburg). Bibliothek</b> 4735 (Stempel, <a href="http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543455">http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543455</a> )  <b>Zionistische Ortsgruppe (Hamburg-Altona)</b> 4730 (Stempel, <a href="http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543450">http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543450</a> )  Die Bücher enthalten folgende weitere relevante Merkmale:  <b>Volksbücherei Hermsdorf</b> 1.) 4734 (Stempel, <a href="http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543454">http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71543454</a> )  Diverse Nummer bzw. Signaturen, die den einzelnen Institutionen zuzurechnen sind.
Historischer Befund	Der Jüdische Religionsverband Hamburg wurde 1938 als Zusammenschluss der vorherigen Einzelgemeinden der Hamburger Stadtteile gegründet (Deutsche Israeliten-Gemeinde (DIG), bestand seit 1661 - Hochdeutsche Israeliten Gemeinde in Altona, gegr. nach 1611 - Israelitische Gemeinde zu Wandsbek (IGV), gegr. zw. 1621 und 1650; Jüdische Synagogengemeinde Harburg-Wilhelmsburg (JSHW)). Die Jüdischen Gemeinden Hamburgs war ab 1933 nationalsozialistischer Verfolgung ausgesetzt. Ab November 1938 ließ das Reichssicherheitshauptamt Bibliotheken jüdischer Kultusgemeinden im gesamten Deutschen Reich sicherstellen. Ziel war der Aufbau einer „Gegnerbibliothek“. Die Bibliothek des

**Protokoll zur Restitution von NS-verfolgungsbedingt  
entzogenem Kulturgut (NS-Raubgut)**

*betr. Jüdische Gemeinde Hamburg*

	<p>Jüdischen Religionsverbandes Hamburg zählte zu den ersten, die beschlagnahmt wurden.</p> <p>1943 bot der Sicherheitsdienst des Reichführers SS der Hamburger Staatsbibliothek die Bücherei des jüdischen Religionsverbands an. Übernommen wurden 99 Kisten, die im Juli 1943 zum Rittergut Weissig (nö Bautzen) bzw. in das Schloss Hermsdorf (nö Dresden) transportiert wurden. Nach Ende des Krieges wurden die Kisten weiter umgelagert. 1957 erfolgte eine direkte Rückgabe von Büchern des Jüdischen Religionsverbandes an die inzwischen wieder bestehende Jüdische Gemeinde Hamburg durch die DDR. Da in den Bücherlagern Kisten geplündert wurden, tauchen nach dieser Rückgabe immer wieder Bücher mit Provenienz der Hamburger Jüdischen Gemeinde auf.</p>
Quellen/Literatur (Das letzte Abrufdatum von Links entspricht dem auf der Titelseite genannten Bearbeitungsstand)	<p>Alice Jankowski, Raub und Raubgut. Die Irrfahrt der Bibliothek des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg, in: Miriam Gillis-Carlebach/Barbara Vogel (Hg.), "... die da lehren, werden leuchten wie des Himmels Glanz ..." Die Sechste Joseph Carlebach-Konferenz. Joseph Carlebach und seine Zeit. Würdigung und Wirkung, München/Hamburg 2005, 141-163.</p> <p>Alice Jankowski, Die Konfiszierung und Restitution der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg, in: Regine Dehnel (Hg.), Jüdischer Buchbesitz als Raubgut. Zweites Hannoversches Symposium, Frankfurt a.M. 2006, S. 213-225.</p> <p>Otto-Ernst Krawehl, Verlagert - verschollen - zum Teil restituiert. Das Schicksal der im 2. Weltkrieg ausgelagerten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 83 (1997), S. 237-277.</p> <p>Werner Schroeder, Strukturen des Bücherraubs: Die Bibliotheken des Reichssicherheitshauptamtes (RSHA), ihr Aufbau und ihr Verbleib, in: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 51 (2004), S. 316-324.</p>
Vorbesitzer	Jüdischer Religionsverband Hamburg
Rechtsnachfolger/Kontakt	<p>Jüdische Gemeinde in Hamburg</p> <p>████████████████████</p> <p>████████████████</p> <p>████████████████</p>
Formale Schritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfrage Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen – ██████████</li> <li>- Digitalisierung – erfolgt</li> <li>- Meldung LostArt – noch nicht gemeldet</li> <li>-</li> </ul>
Restitution	Abgabe der Bücher an die SUB Hamburg zur Vervollständigung der dort bereits vorhandenen historischen Bibliothek der Jüdischen Gemeinde Hamburg.

Stand: 17. September 2018